

Prokopp, Monika; Plaimauer, Claudia

Research Report

**AMS-Qualifikations-Barometer (17): Update Info 1/2013 -
www.ams.at/qualifikationsbarometer**

AMS info, No. 289

Provided in Cooperation with:

Public Employment Service Austria (AMS), Vienna

Suggested Citation: Prokopp, Monika; Plaimauer, Claudia (2014) : AMS-Qualifikations-Barometer (17): Update Info 1/2013 - www.ams.at/qualifikationsbarometer, AMS info, No. 289, Arbeitsmarktservice Österreich (AMS), Wien

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/102437>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

AMS-Qualifikations-Barometer (17)

Update Info 1/2014 - www.ams.at/qualifikationsbarometer**1 Einleitung**

Bei der letzten Aktualisierung des AMS-Qualifikations-Barometers wurden diesmal nicht nur alle 24 Berufsbereiche von den ArbeitsmarktforscherInnen der 3s Unternehmensberatung und des Institutes für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) überarbeitet, sondern auch die regionalen Arbeitsmarktinformationen.

Der Beobachtungszeitraum für die Einschätzung zukünftiger Entwicklungen geht bis ins Jahr 2017. Darüber hinaus wird seit Herbst 2013 erstmals gesondert auf das Thema »Ressourcenschonendes Arbeiten und Umweltschutz« eingegangen. Integriert wurden diese Informationen zu »Green Jobs und Skills« als eigene Kapitel in den Berufsbereichen:

- Bau, Baunebengewerbe und Holz;
- Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation;
- Handel und Verkauf;
- Hotel- und Gastgewerbe;
- Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft;
- Reise, Freizeit und Sport;
- Umwelt;
- Wissenschaft, Forschung und Entwicklung.

Das vorliegende Update-Info stellt neben den wichtigsten Arbeitsmarkt- und Qualifikationstrends auch besonders auffällige Veränderungen in den Prognosen dar, indem mit der Vorausschau vom Frühjahr bzw. Herbst 2013 – je nachdem für welchen Zeitpunkt die letzte Prognose vorliegt – verglichen wird.

2 Arbeitsmarkt- und Qualifikationstrends***Bau, Baunebengewerbe und Holz***

Die Beschäftigung im Bau stagniert bzw. ist in einigen Berufsfeldern sogar leicht rückläufig. Ein leichtes Wachstum wird nur für BaupolierInnen, BauspenglerInnen, DachdeckerInnen, HolztechnikerInnen, InstallationstechnikerInnen und Zimmerleute erwartet.

An Qualifikationen sind neben Bausanierung und der Arbeit mit Konstruktionsplänen der kompetente Umgang mit der EDV gefragt – je nach Beruf allgemeine IT-Anwendungskennntnisse, CAD oder Bauplanungssoftware. Nachdem dem Umweltschutz immer größere Bedeutung zugemessen wird, werden Kenntnisse

in Baustellenreinigung, Müllentsorgung und Abfallwirtschaft häufig verlangt. Hinsichtlich Soft Skills sind Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft, Sicherheitsbewusstsein und interkulturelle Kompetenz wichtig.

Büro, Wirtschaft, Finanzwesen und Recht

Die Aussichten sind für viele Berufe in diesem Bereich positiv. Ungebrochen ist die Nachfrage nach WirtschaftsingenieurInnen und ControllerInnen.

Neben Kenntnissen in Betriebswirtschaft und berufsspezifischen Rechtsfragen werden E-Business bzw. E-Marketing, SAP, Projektmanagement und KundInnenbetreuung nachgefragt. Was überfachliche Qualifikationen betrifft, so sind Englisch und weitere Fremdsprachen, Kommunikationsstärke, Lernbereitschaft und interkulturelle Kompetenz von großer Bedeutung.

Chemie, Kunststoffe, Rohstoffe und Bergbau

Für das Berufsfeld »Chemie und Kunststoffproduktion« kann die gute Prognose nicht gehalten werden: Eine leicht steigende Nachfrage wird nur noch bei KunststofftechnikerInnen erwartet, für die anderen Berufe wird nunmehr eine stagnierende Entwicklung vorausgesehen. Die verbesserten Aussichten im Berufsfeld »Bergbau und Rohstoffe« sind auf die stark steigende Nachfrage nach ErdöltechnikerInnen sowie Erdöl- und ErdgasgewinnerInnen zurückzuführen.

In beiden Berufsfeldern sind Kenntnisse in Qualitätsmanagement und in Umwelttechnik gleichermaßen gefragt; auch mit Automatisierungstechnik, Verfahrenstechnik und Sicherheitsüberwachung haben BewerberInnen gute Chancen. Zentral für die Arbeit im internationalen Kontext sind vor allem Sprachkenntnisse, Lernbereitschaft und interkulturelle Kompetenz.

Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation

Weiterhin positiv sind die Beschäftigungschancen in den meisten Berufsfeldern dieses Bereiches: Fachkräfte in Elektroinstallation und Betriebstechnik, Energie- und Anlagentechnik, Elektromechanik und Elektromaschinen sowie in Industrieller Elektronik, Mikroelektronik und Messtechnik haben bei leicht steigender Nachfrage gute Chancen am Arbeitsmarkt.

Die Trendqualifikationen in diesem Bereich sind neben Elektronik und Elektrotechnik vor allem Energie- und Gebäudetechnik, der Umgang mit Betriebssystemen und die Bedienung

von Maschinen und Anlagen. Fremdsprachenkenntnisse, Kommunikationsstärke und Serviceorientierung sind die wichtigsten überfachlichen Qualifikationen.

Gesundheit und Medizin

Der Bedarf an Arbeitskräften im Gesundheitsbereich wird nach wie vor wachsen. Für ärztliche Berufe, Gehobene Medizinisch-Technische Dienste und Hebammen, Gesundheits- und Krankenpflege, Handel mit Gesundheitsprodukten sowie Massage wird eine leicht steigende Nachfrage erwartet.

Der versierte Umgang mit EDV, so vor allem mit medizinischen Informations- und Dokumentationssystemen, wird von Beschäftigten quer durch den Berufsbereich erwartet. Zudem gewinnen Fragen der Gesundheitsförderung bzw. Gesundheitsvorsorge an Bedeutung. Bei den Soft Skills sind vor allem ein hohes Einfühlungsvermögen, interkulturelle Kompetenz und Kommunikationsstärke, Serviceorientierung und Nervenstärke gefragt.

Glas, Keramik und Stein

Mit positiven Jobaussichten können BetonfertigungstechnikerInnen rechnen, denn diese profitieren von der guten Auftragslage im Baubereich. Darüber hinaus werden GlaserInnen, die Komponenten für Sonnenkraftwerke und Solaranlagen herstellen können, gesucht.

Technisches Verständnis und handwerkliches Geschick sind in diesem Berufsbereich Voraussetzung für die erfolgreiche Berufsausübung; daneben gewinnen Kenntnisse in Energietechnik, Bedienung von Maschinen und Anlagen sowie kunsthandwerkliche Kenntnisse an Bedeutung. Auch Serviceorientierung wird wichtiger.

Grafik, Druck, Papier und Fotografie

Der Strukturwandel hin zu Digitalisierung führt zu weiteren Arbeitsplatzverlusten. Für die meisten Berufe bleiben die Aussichten daher schwierig. Mit einer leicht positiven Entwicklung dürfen lediglich GrafikerInnen rechnen.

Der schwierigen Arbeitsmarktsituation wird man noch am ehesten mit Software-Kenntnissen für Grafik, Web-Design und Bildbearbeitung gerecht sowie mit Kompetenzen in den Bereichen »Betriebswirtschaft«, »Marketing und PR« sowie »KundInnenberatung«. An überfachlichen Kenntnissen sind Serviceorientierung, Lernbereitschaft und Qualitätsbewusstsein, Kreativität und Verkaufstalent gefragt.

Handel und Verkauf

Die Beschäftigung im Handel wird weitestgehend stabil bleiben, wohingegen für den Verkauf von Elektro- und Elektronikartikeln, Lebensmitteln und Sportartikeln ein leichtes Wachstum zu erwarten ist. Auch HandelsvertreterInnen werden verstärkt gesucht.

Beschäftigte können mit Kenntnissen in EDV und vor allem E-Commerce punkten; gefragt sind neben Verkaufs- und Vertriebskenntnissen zudem Buchhaltung und Controlling. Bei den überfachlichen Qualifikationen zählen Freundlichkeit, Serviceorientierung, Einsatzbereitschaft und Lernbereitschaft.

Hilfsberufe und Aushilfskräfte

Bei den Hilfsberufen in Handel, Transport und Büro sowie bei Reinigungs-, Wartungs- und Servicehilfsdiensten wird ein leichter Anstieg an Arbeitsplätzen erwartet. Allerdings werden im Handel vor allem Teilzeitjobs angeboten, und in der Gastronomie gibt

es starke saisonale Schwankungen in der Arbeitskräftenachfrage. In diesen beiden Berufsfeldern, aber auch in der Reinigungsbranche ist die hohe Nachfrage auch durch die starke Fluktuation der Arbeitskräfte bedingt.

Auch Hilfskräfte werden mit immer höheren Qualifikationsanforderungen konfrontiert. Wenn auch formale Ausbildungsnachweise nicht erforderlich sind, werden doch Berufserfahrung, Deutschkenntnisse, Teamarbeit, Lernbereitschaft sowie technisches Verständnis, Einsatzbereitschaft, Freundlichkeit und Serviceorientierung zunehmend erwartet.

Hotel- und Gastgewerbe

Die positive Entwicklung im Tourismus soll sich fortsetzen. Die Chancen sind gut für Beschäftigte aller Qualifikationsniveaus, d. h. von Hilfs- bis hin zu Führungskräften.

Trendqualifikationen im wirtschaftlichen Bereich sind Betriebswirtschaft, Kalkulation und EDV-Kenntnisse sowie – je nach Beruf – Internet, Social Media, E-Tourismus oder E-Marketing. Beschäftigte in Küche und Service sollten den immer spezieller werdenden Wünsche der Gäste nach Bio-, vegetarischer oder Diätküche gerecht werden können. Bei den Soft Skills zählen vor allem Sprachkenntnisse und interkulturelle Kompetenz, Freundlichkeit und Serviceorientierung.

Informationstechnologie

Die Jobchancen sind in den meisten Berufsfeldern dieses Bereiches weiterhin positiv: Wer sich für Analyse und Organisation, Softwaretechnik und Programmierung, Datenbanken, EDV- und Netzwerktechnik oder für Support, Beratung und Schulung bewirbt, wird mit einem etwas entspannteren Arbeitsmarkt konfrontiert sein.

Kompetenzen in Datensicherheit und E-Business werden am stärksten an Bedeutung gewinnen; daneben sind auch SAP, Softwareentwicklung, KundInnenbetreuung, Datenbankentwicklung und Datenbankbetreuung sowie Marketing und PR sehr gefragt. Die wichtigsten überfachlichen Qualifikationen sind Kommunikationsstärke, Serviceorientierung und Englisch.

Körper- und Schönheitspflege

Der Bedarf an Dienstleistungen in Körper- und Schönheitspflege ist insgesamt stabil. Ein leicht wachsendes Angebot an Arbeitsplätzen gibt es für FußpflegerInnen und KosmetikerInnen.

Neben fundierten Kenntnissen im jeweiligen Fachgebiet zählen Farb- und Stilberatung sowie die Betreuung von StammkundInnen zu den wichtigsten Qualifikationen. Dem hohen Konkurrenzdruck, der in diesem Berufsbereich herrscht, wird man am besten mit betriebswirtschaftlicher und verkäuferischer Kompetenz gerecht. Darüber hinaus kann man auch mit Beratungskompetenz, Kommunikationsstärke oder gutem Auftreten den Ansprüchen der Arbeitgeber gerecht werden.

Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft

Die Aussichten auf Jobs in der Land- und Forstwirtschaft und im Gartenbau sind weiterhin stabil bis leicht rückläufig. Einen leichten Anstieg an offenen Stellen wird es nur für einzelne Berufe geben: Garten- und GrünflächengestalterInnen, PferdewirtschaftsfacharbeiterInnen, ForstarbeiterInnen und ForstwirtschaftlerInnen haben derzeit gute Jobchancen.

Neben Umwelttechnik gewinnen vor allem agrarökonomische Kenntnisse und KundInnenbetreuung stark an Bedeutung, auch die Bedienung von Maschinen und Anlagen wird einen höheren Stellenwert bekommen. Technisches Verständnis ist von eminenter Bedeutung, ebenso sind unternehmerisches Denken und Teamfähigkeit nahezu unabdingbar.

Lebensmittel

Die Arbeitsmarktlage im Berufsbereich »Lebensmittel« bleibt weiterhin stabil. Einzig bei Lebensmittel- und GärungstechnikerInnen wird ein leicht wachsendes Angebot an Arbeitsplätzen vorhergesehen.

Die wichtigste Trendqualifikation ist die Bedienung von Maschinen und Anlagen; daneben gewinnen aber vor allem Kenntnisse in Labormethoden, Biotechnologie und Qualitätsmanagement an Bedeutung. Wer darüber hinaus auch berufsspezifische Rechtsgrundlagen, z.B. Hygienevorschriften, kennt, hat Vorteile am Arbeitsmarkt.

Maschinen, Kfz und Metall

Die Prognosen für den Metallbereich bleiben relativ gut: Die Arbeitsmarktlage stabilisiert oder verbessert sich in den meisten Berufsfeldern. Ein leichter Anstieg an verfügbaren Arbeitsplätzen wird für Fachleute in Zweiradtechnik, Zerspanungstechnik, Maschinenbau, für DreherInnen, SchweißerInnen und SchlosserInnen sowie WerkzeugbautechnikerInnen vorhergesagt.

KundInnen kompetent betreuen zu können ist eine Qualifikation, die im gesamten Berufsbereich zentral ist. Die Bedienung von Maschinen und Anlagen gewinnt weiter an Bedeutung; daneben sind auch Elektronik, Elektrotechnik und Elektromechanik sehr gefragt. Lernbereitschaft und eine systematische Arbeitsweise werden vielfach vorausgesetzt.

Medien, Kunst und Kultur

Der Arbeitsmarkt im Medien- und Kunstbereich ist nach wie vor heiß umkämpft. In diesem Berufsbereich angestellt zu werden ist eher die Ausnahme als die Regel: Wer kreativ arbeitet, tut dies sehr oft freiberuflich. Ein leicht steigender Bedarf an Arbeitskräften wird nur für wenige Berufen prognostiziert – am ehesten noch in den Bereichen von Industrial Design, Content Management, Multimedia und Web-Betreuung.

Die fortschreitende Digitalisierung spiegelt sich auch in den Qualifikationsanforderungen wider: Die gefragtesten Skills sind im Bereich der EDV angesiedelt: Vor allem Multimedia-Kenntnisse, Social Media und, je nach Arbeitsbereich, spezifische IT-Kenntnisse gewinnen an Bedeutung. Um angesichts der starken Konkurrenz bestehen zu können, ist unternehmerisches Denken ebenso gefragt wie gutes Auftreten und Englisch-Kenntnisse.

Reinigung und Hausbetreuung

Die Reinigungsbranche wird weiterhin ein leichtes Wachstum verzeichnen. Dies ist vor allem auf die Nachfrage nach Denkmal-, Fassaden- und GebäudereinigerInnen, HausbesorgerInnen, HaushälterInnen, Haushaltshilfen, Industriereinigungskräften und RaumpflegerInnen zurückzuführen.

Trendqualifikationen sind neben der Maschinen- und Anlagenbedienung und dem Wissen um Umwelt- und Arbeitsschutz

vor allem Soft Skills, so vor allem Einsatzbereitschaft, gutes Auftreten, Lernbereitschaft, Zeitmanagement und Serviceorientierung.

Reise, Freizeit und Sport

Der Arbeitsmarkt in diesem Berufsbereich bleibt weiterhin stabil, ein leichtes Wachstum wird nach wie vor bei FitnessbetreuerInnen erwartet. Zum Teil werden die Reise-, Freizeit- und Sportberufe allerdings als Ferial- oder Nebenjob, in Teilzeit oder nur saisonal ausgeübt.

Um den steigenden Ansprüchen der Gäste gerecht zu werden, sind vor allem Kenntnisse in Gästebetreuung und Gästeanimation erforderlich. Die immer stärkere Durchdringung des Alltags mit digitaler Technologie betrifft auch diesen Sektor. Entsprechend werden EDV-Anwendungskenntnisse und der Umgang mit Social Media immer wichtiger. Bei den überfachlichen Qualifikationen zählen vor allem Lernbereitschaft, Sprachkenntnisse und gutes Auftreten.

Sicherheitsdienste

Während beim Bundesheer der Personalbedarf insgesamt stabil bleibt, wird für Sicherheitsorgane privater Firmen, für PolizistInnen und neuerdings auch BeamtInnen der Justizwache eine leicht steigende Nachfrage nach Arbeitskräften vorhergesehen.

Den größten Nachholbedarf gibt es bei den EDV-Kenntnissen. Sehr gefragt sind neben Sicherheitsüberwachung und Sicherheitstechnik auch Kenntnisse in Katastrophen- und Zivilschutz, Erster Hilfe, Nachrichten- und Telekommunikationstechnik. Die wichtigsten Soft Skills sind Problemlösungsfähigkeit, Englisch und andere Sprachen, interkulturelle Kompetenz und Kommunikationsstärke.

Soziales, Erziehung und Bildung

Sehr stark wird Personal für die Altenbetreuung, die Arbeit mit Kindern sowie mit sozialen Randgruppen nachgefragt. Allerdings steht der Bereich »Soziales, Erziehung und Bildung« in einem Spannungsfeld zwischen hohem Bedarf und budgetären Einschränkungen, weshalb in Summe keine hohen Beschäftigungszuwächse zu erwarten sind.

Mit den immer knapper werdenden budgetären Mittel sollen auch BewerberInnen umgehen können: Trendqualifikationen sind – neben sozialer Beratung – vor allem Kenntnisse in Management, Betriebswirtschaft, Budgetierung und Fundraising. Die wichtigsten überfachlichen Qualifikationen sind interkulturelle Kompetenz, Frustrationstoleranz, Lernbereitschaft und Aufgeschlossenheit.

Textil, Mode und Leder

Die Beschäftigung im Textilbereich stabilisiert sich in den nächsten Jahren auf niedrigem Niveau. Qualifizierte Fachkräfte haben noch am ehesten Chancen auf einen Job.

Während die Produktion in Billiglohnländer verlagert wurde, bleibt Österreich ein Standort für die Entwicklung von Produkten und neuen Produktionsmethoden. Dementsprechend sind vor allem CAD-Kenntnisse gefragt, aber auch Qualitätsmanagement, betrieblicher Umweltschutz und Abfallwirtschaft. Wichtige Soft Skills sind Flexibilität, Kreativität, Sprachkenntnisse, Reisebereitschaft und Teamfähigkeit.

Umwelt

Berufe, die dem Umweltschutz dienen, haben sich nicht als das Beschäftigungswunder erwiesen, als das sie im Zuge der Wirtschaftskrise gepriesen wurden. Wenngleich mit einer Ausweitung an Arbeitsplätzen zu rechnen ist, zeigt sich dieses Wachstum doch sehr vom Ausmaß öffentlicher Förderungen abhängig.

Punkten können BewerberInnen vor allem mit Kenntnissen in Umwelt- und Energietechnik, Abfallwirtschaft, berufsspezifischen Rechtsmaterien, Projekt- und Qualitätsmanagement. Wesentliche überfachliche Qualifikationen sind Einsatzbereitschaft, Mobilität, Problemlösungsfähigkeit, Kommunikationsstärke, Serviceorientierung und Teamfähigkeit.

Verkehr, Transport und Zustelldienste

Die Beschäftigungssituation im Verkehrsbereich wird positiv gesehen: Für Lager und Logistik sowie Transport und Zustellung wird ein leichtes Plus an Arbeitsplätzen erwartet. Die Nachfrage nach FlugbegleiterInnen und BerufskraftfahrerInnen wird sogar stark steigen. Zentrale Fachkompetenzen sind EDV-Kenntnisse, Logistik und Projektmanagement; an überfachlichen Skills stehen Englisch und andere Fremdsprachen, interkulturelle Kompetenz,

Serviceorientierung, Problemlösung und technisches Verständnis im Mittelpunkt.

Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

Unverändert stellt sich die Situation im Bereich »Wissenschaft, Forschung und Entwicklung« dar: Während es für GeisteswissenschaftlerInnen einen bestenfalls stagnierenden Arbeitsmarkt gibt, sind die Chancen für Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen sowie ExpertInnen für Planungswesen und Architektur stabil. Nach wie vor leicht steigend ist die Anzahl der Arbeitsplätze in Chemie und Biotechnologie, Naturwissenschaften und Medizin sowie in der technisch-ingenieurwissenschaftlich orientierten Forschung und Entwicklung.

Quer durch alle Fachbereiche gewinnen Kenntnisse in Projektmanagement und Betriebswirtschaft an Bedeutung; auch EDV-Kompetenzen – hier vor allem der Umgang mit Datenbanken – werden immer wichtiger. Speziell von GeisteswissenschaftlerInnen werden Kenntnisse in der Akquisition von Fördergeldern erwartet. Englisch sowie weitere Fremdsprachen, Kommunikationsstärke – auch im interkulturellen Kontext-, Teamfähigkeit und Flexibilität sind ebenfalls sehr gefragt.

www.ams-forschungsnetzwerk.at

... ist die Internet-Adresse des AMS Österreich für die Arbeitsmarkt-, Berufs- und Qualifikationsforschung

Das AMS-Qualifikations-Barometer wird im Auftrag der Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation des AMS Österreich von der 3s Unternehmensberatung und dem Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) erstellt.

Anschrift der Auftragnehmer

3s Unternehmensberatung
1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 18, Tel.: 01 5850915
E-Mail: office@3s.co.at, Internet: www.3s.co.at
ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft
1050 Wien, Rainergasse 38, Tel.: 01 5451671-0
E-Mail: info@ibw.at, Internet: www.ibw.at

Die Publikationen der Reihe **AMS info** können als PDF über das AMS-Forschungsnetzwerk abgerufen werden. Ebenso stehen dort viele weitere interessante Infos und Ressourcen (Literaturdatenbank, verschiedene AMS-Publikationsreihen, wie z.B. AMS report oder AMS-Qualifikationsstrukturbericht, u. v. m.) zur Verfügung.

www.ams-forschungsnetzwerk.at
oder
www.ams.at – im Link »Forschung«

Ausgewählte Themen des **AMS info** werden als Langfassung in der Reihe **AMS report** veröffentlicht. Der **AMS report** kann direkt via Web-Shop im AMS-Forschungsnetzwerk oder schriftlich bei der Communicatio bestellt werden.

AMS report – Einzelbestellungen
€ 6,- (inkl. MwSt., zuzügl. Versandkosten)

AMS report – Abonnement
€ 48,- (10 Ausgaben zum Vorteilspreis, inkl. MwSt. und Versandkosten)

Bestellungen und Bekanntgabe von Adressänderungen (schriftlich) bitte an: Communicatio – Kommunikations- und PublikationsgmbH, Steinfeldgasse 5, 1190 Wien, E-Mail: verlag@communicatio.cc, Tel.: 01 3703302, Fax: 01 3705934

P. b. b.
Verlagspostamt 1200, 02Z030691M

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation/ABI, Sabine Putz, René Sturm,
1200 Wien, Treustraße 35–43 • September 2014 • Grafik: Lanz, 1030 Wien • Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., 3580 Horn

